

Blasorchester und Partnerschaftskomitee Mayet - Lichtenau trauern um Josef von Rüden

In der vergangenen Woche starb nach längerer Krankheit der Ehrenvorsitzende des Blasorchesters und langjährige Präsident des Partnerschaftskomitees Mayet-Lichtenau Josef von Rüden im Alter von 86 Jahren.

Josef von Rüden war treibende Kraft für die Gründung des Blasorchesters 1976. Als Vorsitzender hat er die positive Entwicklung des Vereins bis 1989 maßgeblich geprägt, besonders auch durch die Begegnungen mit vielen anderen Musikvereinen im In- und Ausland. Die von Josef von Rüden organisierte Deutschlandtournee mit dem Besuch mehrerer Lichtenaus ist langjährigen Aktiven und Wegbegleitern noch immer in guter Erinnerung. Regelmäßige Begegnungen mit der Kapelle Sirnitz in Kärnten und mit der Musikkapelle in der französischen Partnerstadt Mayet, die das Blasorchester im diesem Mai zuletzt besucht hat, kamen hinzu.

Den Umbau der alten Volksschule zur Begegnungsstätte mit einem Probenraum für das Blasorchester verfolgte er beharrlich. Die mittelalterliche Tracht, die durch seine Initiative geschaffen wurde, ist heute ein unverwechselbares Kennzeichen des Blasorchesters. Die Gründung einer vereinseigenen Musikschule war ihm ein großes Anliegen.

Josef von Rüden war auch Gründungspräsident des Mayet-Komitees und Organisator und Initiator dieser 1985 begründeten Partnerschaft der Stadt Lichtenau mit der französischen Stadt in der Nähe von Le Mans. Dieses Amt hatte er bis 2008 inne.

Durch seine kontaktfreudige und herzliche Art war er ein großer deutscher Sympathieträger in Mayet. Er führte Sportler, Landwirte, Musiker und Ratsmitglieder und viele weitere Gruppen in deutsch-französischen Begegnungen zusammen und gab der Partnerschaft ein Gesicht.

Für all diese besonderen Verdienste erhielt er 2006 die goldene Ehrennadel der Stadt Lichtenau.

Blasorchester und Partnerschaftskomitee danken für sein Wirken, erinnern sich gern an die gemeinsame Zeit und werden ihn nicht vergessen.